

Ein pastorales Tongemälde

Der Moerser **Kammerchor** ist ein Konzert- und Oratorienchor und besteht aus **120 aktiven Sängern**. Mehr als die Hälfte davon waren am hervorragenden Konzert unter Leitung von Klaus-Peter Pfeifer in der Johanneskirche beteiligt.

VON LISS STEEGER

MOERS Die Werke, die zur Aufführung kamen, beeindruckten durch die melodische Vielfalt und eindrucksvolle Passagen des Orchesters Camerata Louis Spohr, das von Thomas Pehlken an der Orgel unterstützt wurde. Es war für den neuen Vorsitzenden Titus Heck das erste Konzert, mit dem er sehr zufrieden sein durfte. Auf einen altenglischen Text von John Dryden hatte der Wahlengländer Georg Friedrich Händel 1739 seine Cäcilienode, ein ungewöhnliches Opus, komponiert. Nach dem Durchbruch der Harmonien entwickelt sich im Wechsel von fünf reizvollen, von schwierigen Chorpässagen umrahmten Arien ein Werk voller Hoffnung und liebevoller Versenkung, das auf seine Art auch die Segnungen der Musik mit solistisch vorgestellten Instrumenten besingt. Mit

**Haydns
Moll-Messe mit viel
Fingerspitzengefühl**



In der über 60-jährigen Geschichte des **Moerser Kammerchors** kamen fast alle großen Werke der Chorliteratur zur Ausführung. Im Sommerkonzert erreichten die Solisten ein hohes Niveau und wurden am Ende ausgiebig bejubelt. RP-FOT

dem Schmelz und der Leuchtkraft ihres strahlenden Soprans, gelang Anneli Pfeffer ein nachwirkendes pastorales Tongemälde. Der Moerser Kammerchor schuf zusammen mit den lyrischen Anmutungen von Johannes Klüser (Tenor) ein Tableau von kammermusikalischer Feinheit. Das Orchester folgte diszipliniert den Vorgaben des Dirigenten, überlagerte nie den Chorklang und beeindruckte in solistischen Einsätzen. Höhepunkt war danach die Aufführung der von Joseph Haydn im Jahr 1798 geschaffenen „Missa in Angustiis“ (Messe in

Bedrängnis), wobei nicht stichhaltig begründet werden kann, warum sie auch „Nelson-Messe“ genannt wird. Im Ausmaß und Charakter wäre die Messe als Bestandteil eines Gottesdienstes gewagt. Pfeifer zeigte in dieser einzigen Moll-Messe Haydns viel Fingerspitzengefühl und brachte es auch dieses Mal fertig, seinem Chor, der sich überaus diszipliniert in der wendigen Gestaltung zwischen jubelnden Passagen und empfindsamer Zartheit zeigte, das ganze Potenzial zu entlocken. In dieses Konzept einer

INFO

Das nächste Konzert

In der über 60-jährigen Geschichte des Moerser Kammerchors kamen fast alle großen Werke der Chorliteratur zur Ausführung. Bereits jetzt weisen die **Verantwortlichen** auf das für den 15. Dezember geplante **Weihnachtsoratorium** von Johann Sebastian Bach (Teil 1 bis 3) hin.

www.moerser-kammerchor.de

von Harmonie-Bewusstsein genen Interpretation fügten die stimmungsvollen Solisten bes ein. So diente das Solistenquartett als Krönung. Mit seiner Harmonie seiner Stilsicherheit, seinen ersten Einsätzen und den trager Stimmen kann es in jeder Konzertsalle bestehen, aber auch in warmen Johanneskirche. Ar Pfeffer (Sopran), Andrea Ke (Alt), Johannes Klüser (Tenor), Matthias Zangerle (Bass) erreichten hohes Niveau und wurden Ende ausgiebig bejubelt.